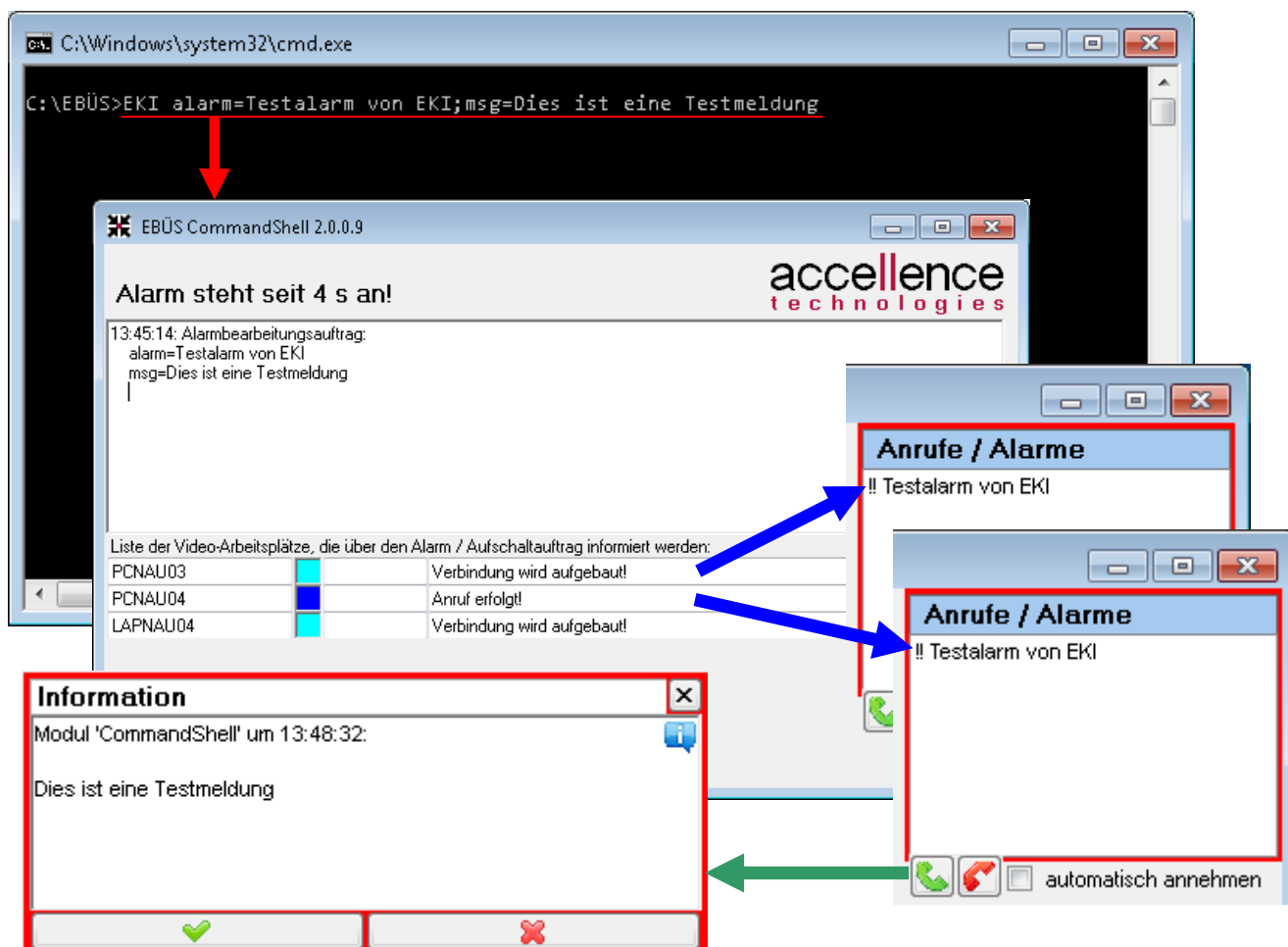


EBÜS Kommando Interpreter

Steuerung von EBÜS durch einfache Kommandozeilen



Status: Freigegeben

Dieses Dokument ist geistiges Eigentum der Accellence Technologies GmbH und darf nur mit unserer ausdrücklichen Zustimmung verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

Inhalt

1	Einleitung.....	3
2	Eigenschaften.....	3
3	Voraussetzungen.....	3
4	Systemstruktur	4
5	Ablauf	4
6	Installation	4
7	Test	5
8	Parameter.....	6
9	Konfiguration	7
10	Automatikbetrieb.....	8
11	Support / Hotline.....	8

1 Einleitung

Mit dem Zusatzmodul "EBÜS Kommando-Interpreter" (kurz "EKI", englische Bezeichnung: "CommandShell") können Sie EBÜS von anderer Software aus mittels einfacher Kommandozeilen steuern. Damit kann z.B. ein Alarm-Management-System (AMS) EBÜS im Alarmfall dazu veranlassen, automatisch die zur aktuellen Gefahrenlage passenden Bildquellen aufzuschalten. Das AMS muss dazu lediglich pro Alarmereignis eine Kommandozeile mit den jeweiligen Alarmdaten aufrufen.

Auf diese Weise können Sie eine integrierte Leitstand-Lösung schaffen, bei der EBÜS als Video-Subsystem von einem übergeordneten Management-System gesteuert wird und automatisch situationsabhängig jeweils die zur aktuellen Lage passenden Bilder zeigt.

2 Eigenschaften

EKI ist mehrplatzfähig, d.h. er meldet alle Alarminformationen an alle erreichbaren EBÜS Video-Arbeitsplätze (VA) und Anzeige-Einheiten (AE). Derjenige Arbeitsplatz, der den Alarm zuerst annimmt, bekommt ihn zugeteilt; von den anderen benachrichtigten Video-Arbeitsplätzen wird der Alarm dann automatisch zurückgezogen. So verteilen sich die eintreffenden Alarme auf die jeweils freien Arbeitsplätze.

Wahlweise kann beim Aufruf von EKI aber auch ein bestimmter Arbeitsplatz vorgegeben werden; dann wird der Alarm gezielt nur diesem Arbeitsplatz zugestellt.

EKI zeigt den aktuellen Bearbeitungszustand des Alarms in seinem Fenster an. Wahlweise kann dieses Fenster auch verkleinert (minimiert) nur in der Taskleiste dargestellt werden; dann wird dort die abgelaufene Zeit jedes Alarms angezeigt. So haben Sie stets einen guten Überblick über alle noch anliegenden Alarmaufträge.

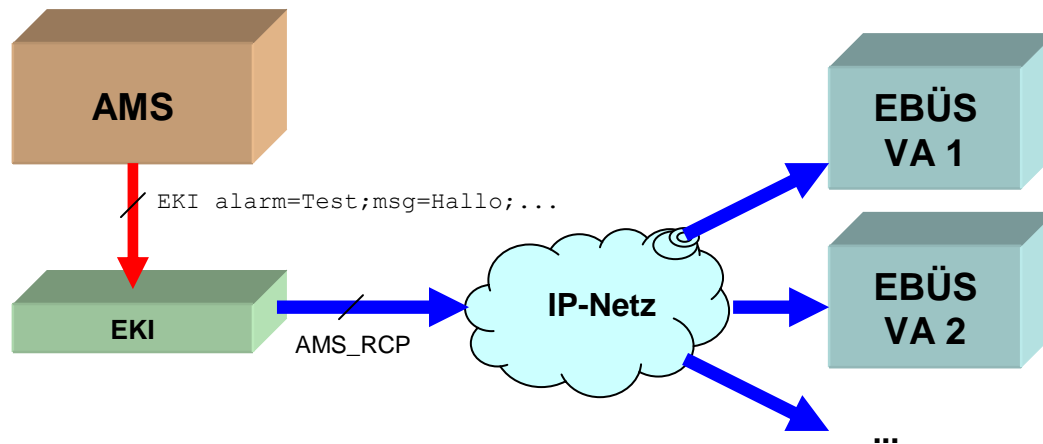
EKI ist multi-instanzfähig, d.h. er kann auf einem PC beliebig oft parallel gestartet werden, um mehrere Alarme gleichzeitig zu bearbeiten. Jede EKI-Instanz beendet sich selbsttätig ca. 15 Sekunden nach vollständiger Erledigung des Auftrags.

3 Voraussetzungen

Um EKI nutzen zu können, muss EBÜS gemäß Dokument "Installation.pdf" installiert worden sein, und in Ihrem Freischaltsschlüssel muss die Option "Steuerung durch Kommando-Interpreter" gesetzt sein. Sie können in EBÜS mit der Schaltfläche "Registrierung" jederzeit nachschauen, welche Optionen bei Ihrer EBÜS-Lizenz freigeschaltet sind. Bitte bestellen Sie bei Bedarf einen entsprechend erweiterten Freischaltsschlüssel.

4 Systemstruktur

Der EBÜS Kommando-Interpreter wird vom AMS in der Windows-Kommandoshell gestartet und setzt die in der Kommandozeile übergebenen Parameter in AMS_RCP-Kommandos um, die von den EBÜS Video-Arbeitsplätzen (VA) ausgeführt werden:



5 Ablauf

Das Alarm-Management-System (AMS) ruft bei jedem Alarmereignis eine neue Instanz des EBÜS Kommando-Interpreters (EKI) auf und übergibt die Alarmdaten als Parameter in der Kommandozeile.

EKI stellt daraufhin eine Verbindung zu allen erreichbaren Video-Arbeitsplätzen (VA) her und trägt den Alarm in deren Anrufliste ein; es klingelt an allen Arbeitsplätzen. Sobald der Anruf an einem der Arbeitsplätze angenommen wird, zieht EKI den Anruf von den anderen Arbeitsplätzen wieder zurück.

EKI überträgt nun alle Alarmdaten zu dem Arbeitsplatz, der den Alarm angenommen hat, und beendet sich ca. 15 Sekunden nach vollständiger Erledigung des Auftrags selbst.

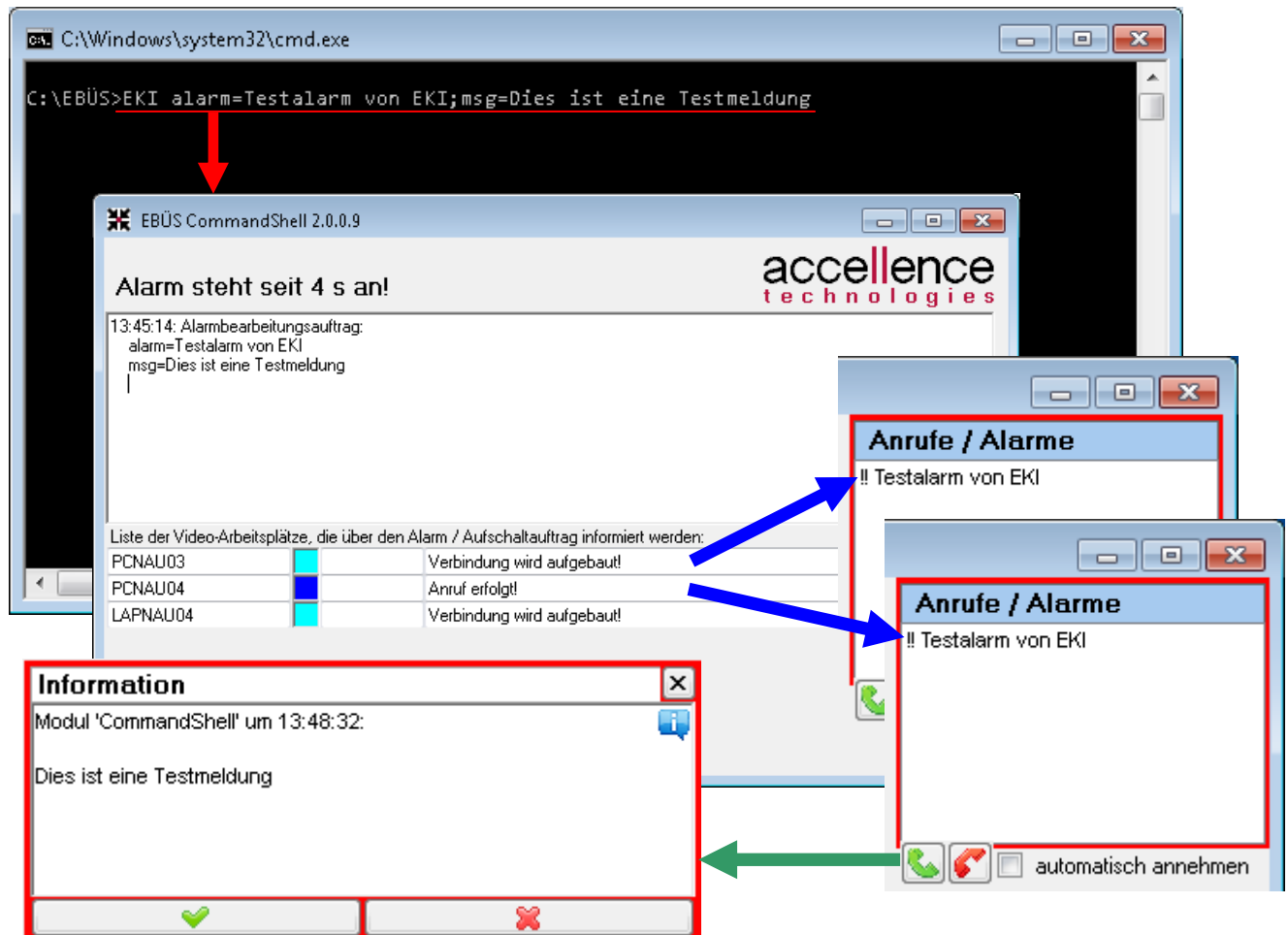
Die Anzahl der Video-Arbeitsplätze, die auf diese Weise gesteuert werden können, ist seitens EBÜS nicht begrenzt, und es können auf diese Weise beliebig viele Alarme gleichzeitig abgesetzt und parallel bearbeitet werden, sofern genügend EBÜS Video-Arbeitsplätze zur Verfügung stehen.

6 Installation

Bei einer vorhandenen EBÜS-Installation genügt es, EKI.exe in das Verzeichnis zu kopieren, in dem sich auch EBÜS.exe befindet, typischerweise ist dies C:\EBÜS. EKI nutzt dann die Voreinstellungen und Systemumgebung von EBÜS (pathes.cfg, Host-Tabelle, Benutzerverwaltung, etc.) und ist sofort einsatzbereit.

7 Test

Sie können die Funktionen von EKI nun sehr einfach testen: Rufen Sie die Windows-Kommandozeile "cmd.exe" in Ihrem EBÜS-Verzeichnis auf und geben Sie darin z.B. folgendes Kommando ein:



Sobald Sie die Kommandozeile mit der Taste {Enter} "abschicken", öffnet sich ein Fenster des EBÜS Kommando-Interpreters, welches Sie über den Bearbeitungszustand Ihres Alarms informiert. Im abgebildeten Beispiel wurde der Alarmruf den Video-Arbeitsplätzen "PCNAU03", "PCNAU04" und "LAPNAU04" zugestellt: Auf diesen EBÜS Arbeitsplätzen wird in der Anrufliste der Eintrag "!! Testalarm von EKI" angezeigt, und es klingelt.

Nehmen Sie an einem der EBÜS Arbeitsplätze den Alarm an und sehen Sie, wie auf diesem Arbeitsplatz der vorgegebene Meldungstext angezeigt wird.

Sie können nun den Test erweitern, indem Sie in der Kommandozeile weitere Parameter aus dem folgenden Kapitel ergänzen. So einfach, wie Sie EBÜS über die Kommandozeile steuern können, kann es auch Ihr Alarm-Management-System: Es muss im Falle eines Alarms nur die entsprechende Kommandozeile absetzen!

8 Parameter

Alle Parameter werden durch Semikolon getrennt; daher darf innerhalb der einzelnen Parameter kein ; vorkommen.

Jeder Parameter wird in der Form <Parametername>=<Wert> geschrieben. Die folgende Tabelle gibt die unterstützten Parameternamen und die zugehörigen Werte an:

Parametername	Wert
alarm	Text, mit dem der Alarm in der Anrufliste der Video-Arbeitsplätze angezeigt werden soll.
msg	Text, der auf dem Video-Arbeitsplatz, der den Anruf angenommen hat, als Maßnahmentext angezeigt werden soll. Zeilenvorschübe können in der Form \n vorgegeben werden.
x y w h	Position und Größe des EBÜS-Hauptfensters auf dem Windows-Desktop
multiview	Name des Multiview-Szenarios, das aktiviert werden soll
so	Name des Schutzobjektes, das für die Alarmbearbeitung gewählt werden soll
od	Objektdaten, die zu dem gewählten Schutzobjekt gespeichert und angezeigt werden sollen, z.B. Anschrift des Objektes, Name und Telefon des Verantwortlichen, Maßnahmenplan, ... Zeilenvorschübe können in der Form \n vorgegeben werden.
bq	Name der Bildquelle, die für die Alarmbearbeitung gewählt werden soll
cam	Name der Kamera, die für die Alarmbearbeitung gewählt werden soll, oder – mit vorangestelltem # – die Nummer der gewünschten Kamera. Wird dieser Parameter nicht gesetzt, so wird die erste verfügbare Kamera angezeigt.
time	Setzt den Alarmzeitpunkt (roter Pfeil) auf die angegebene Zeit. Beispiel: time=06.02.2006 17:35:40 Mit time=now wird die aktuelle Zeit als Alarmzeit eingesetzt.
timeout	Gibt die Zeit in Sekunden an, nach der spätestens die Alarmzustellung abgebrochen werden soll.
retries	Wenn dieser Parameter gesetzt ist, so wird die Anzahl der Wiederholungsversuche, den Alarm nach einem Fehler oder Abbruch erneut zuzustellen, auf die angegebene Anzahl begrenzt.
va	Wenn dieser Parameter gesetzt ist, wird der Alarm nur zu dem angegebenen Video-Arbeitsplatz gemeldet. Beispiel: va=Bedienplatz 2 Wird dieser Parameter nicht gesetzt, so wird der Alarm an alle erreichbaren Video-Arbeitsplätze gemeldet,*nicht* an Anzeige-Einheiten (siehe ae)!
ae	Wenn dieser Parameter gesetzt ist, wird der Aufschaltauftrag nur zu der angegebenen Anzeige-Einheit gesendet
fullscreen	0 = normale Anzeige, 1 = Alarmbild, 2 = Livebild, 3=Voralarmbild, 4 = Historienbild, 5 = Lageplan in voller Bildschirmgröße.
lang	Sprachauswahl für GUI: de=Deutsch, en=Englisch, ...
nolive	Wenn dieser Parameter vorhanden ist, erfolgt keine Livebildaufschaltung.
mini	Mit diesem Parameter wird das Fenster des Kommando-Interpreters minimiert, also nur in der Taskleiste dargestellt.

Wenn nur so, aber nicht bq angegeben wird, dann wird der Lageplan des gewählten Schutzobjektes angezeigt.

Wird der Parameter "alarm" nicht angegeben, so startet EKI im Konfigurations-Modus, d.h., es wird kein Alarm gemeldet, sondern es können Voreinstellungen vorgenommen werden (siehe nächstes Kapitel).

9 Konfiguration

Wenn Sie EKI ohne Parameter "alarm" aufrufen, so erscheint nach der von EBÜS gewohnten Benutzeranmeldung folgendes Fenster:

Hinweise zur Bedienung

Herzlich willkommen bei EBÜS_CommandShell, dem Kommando-Interpreter für EBÜS

Dieses Programm ermöglicht es, Alarminformationen per Kommandozeile an EBÜS zu übergeben. Damit kann EBÜS auf einfache Weise von vorhandener Software gesteuert werden und automatisch die gewünschten Bildaufschaltungen veranlassen.

Rufen Sie es dazu bitte in folgender Weise auf:

EKI alarm=Titel;msg=Maßnahmentext;so=Schutzobjekt;bq=Bildquelle

Setzen Sie hinter den Gleichheitszeichen bitte jeweils die gewünschten Werte ein.

Der Alarm wird mit seinem Titel an allen EBÜS Video-Arbeitsplätzen in der Anrufliste angezeigt. An dem Video-Arbeitsplatz, der diesen Alarmruf annimmt, wird der Maßnahmentext angezeigt, die Bildquelle im angegebenen Schutzobjekt gewählt und eine Livebildaufschaltung gestartet.

Weitere mögliche Parameter:

cam	Wählt eine Kamera, entweder anhand des Namens, oder - mit vorangestelltem # - anhand ihrer Nummer.
va	Gibt den Video-Arbeitsplatz mit dem angegebenen Namen als Empfänger des Alarms vor.
ae	Gibt die Anzeige-Einheit mit dem angegebenen Namen als Empfänger des Aufschaltauftrags vor.
od	Übergibt die Objektdaten des gewählten Schutzobjektes.
time	Setzt den Alarmzeitpunkt (roter Pfeil) auf die angegebene Zeit. Beispiel: time=06.02.2006 17:45:30 Mit time=now wird die aktuelle Zeit als Alarmzeit eingesetzt.
timeout	Zeit [s] nach der spätestens der Versuch der Alarmzustellung abgebrochen wird.
retries	Anzahl Versuche nach denen der Versuch der Aufschaltung abgebrochen wird.
nolive	Keine automatische Live-Aufschaltung bei Annahme des Alarms.
x,y,w,h	Gibt die Koordinaten des EBÜS-Fensters vor.
mini	Startet das Fenster von EBÜS_CommandShell verkleinert in der Taskleiste.

Alle Parameter werden durch Semikolon getrennt; daher darf in den Parametern kein ; vorkommen!
Bei Maßnahmentext und Daten können mit \n Zeilenvorschübe, mit \t Tabulatorsprünge definiert werden.

Bitte nehmen Sie in den nachfolgenden Feldern die Einstellungen vor, mit denen EBÜS_CommandShell die EBÜS Video-Arbeitsplätze erreichen kann:

Einstellungen zur Konfiguration

Anzeige eventueller Meldungen

abmelden / beenden

10 Automatikbetrieb

Bei der bisher beschriebenen Betriebsart wurde jeder Alarm an alle EBÜS Video-Arbeitsplätze gemeldet, und er musste dort erst manuell von einem Mitarbeiter angenommen werden, bevor die Bildaufschaltung erfolgte.

Diesen Schritt können Sie automatisieren und beschleunigen, wenn Sie in EBÜS unter **Konfiguration** **Anrufe** die Automatische Anrufannahme aktivieren. Dann werden alle Alarmaufschaltungen sofort und ohne weitere Bedienschritte angenommen. Sie können dann über den Parameter "va" steuern, an welchem EBÜS Video-Arbeitsplatz ein Alarm aufgeschaltet wird.

In dieser Betriebsart zeigen Ihnen die EBÜS Video-Arbeitsplätze zu jedem Alarm das gewünschte Bildmaterial, ohne dass eine Bedienung der Video-Arbeitsplätze erforderlich ist - EBÜS befindet sich im Automatikbetrieb und wird vollständig von Ihrem AMS gesteuert.

Stellen Sie jeweils den Monitor eines EBÜS Video-Arbeitsplatzes neben den Bedienplatz Ihres Alarm-Management-Systems, und schon haben Sie eine vollständig integrierte Leitstand-Lösung mit Bildaufschaltungen zu beliebigen Bildquellen.

11 Support / Hotline

Haben Sie noch Fragen zu EBÜS?

Dann wenden Sie sich bitte

- per E-Mail an support@accellence.de
- telefonisch unter 0511 - 277.2490

an unsere Hotline. Wir sind Werktags von 9:00-17:00 Uhr zu erreichen.

Aktuelle Informationen zu EBÜS finden Sie stets unter → www.ebues.de.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit mit EBÜS und stehen für Ihre Wünsche und Fragen jederzeit gern zu Ihrer Verfügung.